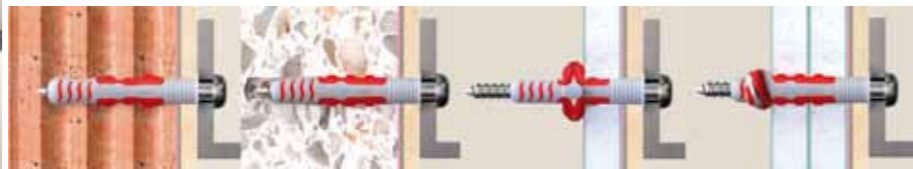


DÜBEL FÜR EIN DICHTES BOHRLOCH

Egal ob geflieste Flächen in Bädern, Wellness-Zentren oder Küchen: Wenn Objekte befestigt werden sollen, ist trotz fortschrittlicher Klebtechnik ein Bohrloch nach wie vor erste Wahl. Das steht aber speziell in Bädern oder ähnlichen Feuchträumen im Widerspruch zur geltenden Abdichtungsnorm. Mit anderen Worten: Es reißt eine Lücke in die Dichtebene, falls keine entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden. Ein neuer Dübel soll das jetzt ändern. Mit dem „Fischer DuoSeal“ können Bad-Accessoires, Armaturen, Regale und weitere Anbauteile in privaten, öffentlichen und

gewerblichen Nassbereichen wasserdicht und sicher befestigen werden, ohne mit der DIN 18534 in Konflikt zu geraten.

Das Set, das auch die Schraube aus nicht rostendem Stahl enthält, wurde vom Prüfungs- und Zertifizierungsinstitut der Säurefließner-Vereinigung e. V. geprüft mit dem Ergebnis, dass die Wasserdichtheit in Anlehnung an die ETAG 022 und die DIN



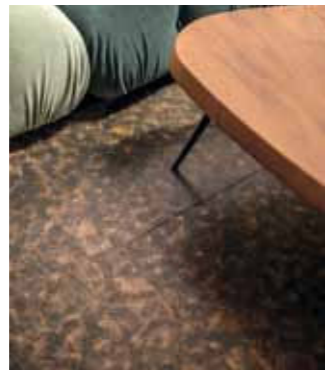
18534 bis zur Wassereinwirkungsklasse W3-I gewährleistet sei. Damit erfülle der neue Dübel die Vorgaben der europäischen und deutschen Normen, welche die Abdichtung von Boden- und Wandflächen in Innenräumen regeln. Die Dichtigkeit sei sogar gewährleistet bei gefliesten Flächen, die häufig Spritzwasser und temporär anstauendem Wasser ausgesetzt sind. Für den deutschen Markt wird allerdings empfohlen, den Dübel nur bis zur Wassereinwirkungsklasse W1-I einzusetzen, da ungeplante Durchdringungen ab W2-I gemäß DIN 18534 derzeit noch nicht vorgesehen sind. Zusätzliche Dichtmaßnahmen mit Silikon würden erspart, was die Sicherheit erhöht. Denn Silikon muss alle fünf Jahre nachgebessert werden und entspricht deshalb nicht den geltenden Abdichtungsnormen.

Der Dübel ist in allen Voll-, Loch- und Plattenbaustoffen einsetzbar. Seine rote Komponente aus Nylon aktiviert im Verankerungsgrund automatisch das passende Funktionsprinzip: Spreizen, Klappen oder Knoten. Die weiche, graue Komponente am Schaft dichtet das Bohrloch vollflächig ab, indem sie beim Eindrehen der Schraube an die Bohrlochwand gedrückt wird.

NEUE TÖNE AUS TSCHECHIEN

Der zur österreichischen Lasselsberger-Gruppe gehörende tschechische Fliesenhersteller Rako mit Stammsitz in Pilsen war in der Vergangenheit bekannt geworden mit technisch ausgefeilten, von Sachlichkeit geprägten Dekor-Oberflächen. Besonders die Objekt Ausstattung lag ihm am Herzen, wofür vielfältig einsetzbare Feinsteinzeugfliesen einer der Kerne des Rako-Sortiments sprachen. Dekorative Extravaganzen bei Fliesenserien für den Wohnbereich überließ Rako gerne anderen Herstellern, vornehmlich aus dem südeuropäischen Bereich.

Eine neue Fliesenserie stellt das jetzt gründlich auf den Kopf. Die Bodenserie „Linka“ will mit markanten Dekoren und einer eleganten Farbkombination punkten. Und noch etwas anderes ist neu. Während sich die tschechischen Fliesenhersteller in der Vergangenheit zumeist auf die Kreativität hauseigener Designstudios verließen, hat jetzt das Design einen Namen. Entworfen wurde die neue Serie von Maxim Velčovský, einem international erfolgreichen Designer und Leiter des Ateliers für Keramik und Porzellan der Akademie für Kunst, Architektur und Design in Prag.



mie für Kunst, Architektur und Design in Prag. Jeweils vier verschiedene Designs hat er der Serie mit auf den Weg in den Markt gegeben: Vom homogenen Erscheinungsbild einer feinen abstrakten Handmalerei bis zum grafisch ausdrucksstarken Muster markanter, sich gegenseitig überquerender Streifen, alles in den Farbstellungen Weiß/Grau

und Schwarz/Braun. Die glasierten Bodenfliesen gibt es in zwei Größen: 60 x 60 cm und 20 x 20 cm. Dank Rutschsicherheit R10/B, optisch wie haptisch angenehm matter Oberfläche und hoher Pflegeleichtigkeit (Oberflächentyp ABS) bietet sich die Fliese für Privatbereiche ebenso an wie für die Objektausstattung.

Prüfende Blicke: Eine besonders gepflegte Tradition des Marketings des tschechischen Unternehmens ist es, seine Produkte für die Werbung und Public Relations stets mit nett arrangierten Ambiente-Fotos und attraktiven männlichen oder weiblichen Models darzustellen. So auch in diesem Fall, wo das Model scheinbar kritisch den Boden mit der neuen Fliesenserie begutachtet. Wir allerdings haben den Eindruck: Begeisterung sieht anders aus ...



Maxim Velčovský (geb. 1976) absolvierte sein Studium an der Akademie für Kunst, Architektur und Design in Prag und wurde 2002 Mitbegründer des „Qubus Design Studio“. Seine Werke finden sich unter anderem in den Sammlungen des Victoria & Albert Museums in London, des Centre Pompidou in Paris, der Neuen Pinakothek in München, des Museums für Kunst und Design in Prag und des Design-Museums in Lausanne. Seit 2011 leitet er das Atelier für Keramik und Porzellan der Akademie für Kunst, Architektur und Design in Prag.



HANDFREI-TÜRÖFFNER



Türgriffe gehören zu den am stärksten von Keimen befallenen Oberflächen. Laut einer US-Studie halten sich Corona-Viren bis zu 72 Stunden auf Kunststoff und Edelstahl. Der Gefahr sind sich viele längst bewusst. Daher sieht man derzeit viele Menschen, die versuchen, Türen mit dem Ellenbogen oder dem Unterarm zu öffnen. Mitunter müssen Hemdsärmel, Taschentücher und Desinfektionsspray als Hilfsmittel herhalten, bevor eine Türklinke überhaupt erst gedrückt wird. Ein Handfrei-Türöffner soll Abhilfe schaffen. Er gibt dem Ellenbogen besseren Halt und ermöglicht durch ein Herunterdrücken der Klinke mit dem Ellenbogen oder Unterarm ein einfaches Öffnen und Schließen der Tür. Die Hände kommen dabei nicht mit der Klinke in Berührung und können keine Keime weitergeben. Angebracht werden kann er einfach und schnell ohne Bohren an jeder gängigen Türklinke. Das Produkt passt sowohl für runde als auch eckige Griffe mit einem Durchmesser von 16 bis 24 Millimeter. Die leichte und sichere Montage des ergonomischen Türklinkenaufsatzes erfolgt durch eine Rasteraufnahme und mit Edelstahlschrauben.

WIEDER AUFSCHLAGEN

Mit der „wiederaufschlagbaren“, standfesten Reparaturmasse „Uzin NC 182 neu“ wurde die bereits bekannte schnell trocknende Reparaturmasse „Uzin NC 182“ um den „Reactive-Effekt“ ergänzt. Damit kann die angerührte Masse, die im Eimer während der Verarbeitung eindickt, innerhalb der so genannten „Topfzeit“ wieder aufgeschlagen, geschmeidig gemacht und weiterverwendet werden. An Übergängen, Türschwellen und bei Bodenarbeiten auf Altuntergründen ist eine zuverlässige und schnell trocknende Reparaturmasse unentbehrlich. Für diesen Einsatzbereich wurde das bereits bewährte Produkt des Bauchemieherstellers weiterentwickelt. Der Vorteil besteht ein häufiges Baustellenproblem: Wenn die Arbeiten länger dauern als geplant, lässt sich die Reparaturmasse einfach wieder aufschlagen. Dadurch wird nicht nur die Bearbeitungszeit verlängert, auch die Entsorgungsmenge wird minimiert. Die Zement-Glättmasse ist als Reparaturmörtel für alle Reparaturarbeiten vor Spachtel- und Klebarbeiten universell einsetzbar. Sie eignet sich auch zum Anspachteln, zum teilflächigen Spachteln und zum Ausgleichen von Löchern und Ausbrüchen.

FUNKTIONALE WASCHPLATZEINHEIT ARMATUR MIT VERBRÜHSCHUTZ



Vor zwei Jahren anlässlich der ISH 2019 in Frankfurt war es noch eine Konzeptstudie, jetzt stellt Franke Water Systems die Waschplatzeinheit „FX Modular“ für öffentliche und halböffentliche Sanitärräume als Praxis taugliche Produktreihe vor. Nicht ohne Grund fand die Waschplatzeinheit schon bei der ersten Präsentation reges Interesse, zumal Montage wie auch die Nutzung problemlos ist. Die geschlossene und reduzierte Gehäuseform, in die alle Funktionskomponenten integriert sind, fördert die Reinigungsfreundlichkeit und Hygiene und ermöglicht nach der Anlieferung auf der Baustelle oder im Objekt die schnelle und einfache Installation: Auspacken, anbauen, anschließen und direkt in Betrieb nehmen. Die illuminierte Bedienung der Waschplatzeinheit erfolgt für die Nutzer leicht verständlich und berührungslos. Wasser, Seife und Luft lassen sich komplett berührungslos aktivieren und tragen damit zu einem hygienischen Wascherlebnis bei. Die Waschplatzbeleuchtung signalisiert die Annäherung eines Nutzers. Mit der automatischen Icon-Beleuchtung werden die Nutzer durch die einzelnen Funktionen geführt. Eine Variante mit Papierhandtuchspender hinter dem Spiegel ist ebenfalls lieferbar.

Die Armaturenfamilie „Lino“ (von Conti+) besteht aus 60 „Mitgliedern“, die modernes Design, wassersparende Selbstschluss-Technologie und komfortable Bedienbarkeit gemeinsam haben. Deshalb können sie gut miteinander kombiniert werden. Ein neues Familienmitglied ist jetzt die neue Waschtisch-Standarmatur „Lino AS L13“ mit thermostatischem Verbrühschutz, die sich problemlos in Bestandsanlagen integrieren lässt. Der patentierte, thermostatische geregelte Verbrühschutz erhöht die Sicherheit bei Kaltwasserausfall und sperrt die Heißwasserzufuhr in Anlehnung an EN 1111 normgerecht nach maximal 300 ml Wasserfluss ab. Auch Druckschwankungen im Kalt-/Warmwassersystem werden ausgeglichen. Die Infrarot-Sensorarmatur lässt sich über einen kleinen Hebel für einen Temperaturbereich von 15°C bis 40°C einstellen. Durch die maximale Mischtemperatur von 40°C bietet die Armatur insbesondere im barrierefreien Bad und in anderen sensiblen Bereichen wie Kindergärten und Seniorenheimen einen sinnvollen Schutz vor Verbrühungen. Da der Thermostat bereits in der Armatur verbaut ist, ist die Montage sehr schnell und einfach. Sie funktioniert sowohl im Netzbetrieb als auch über eine 6 Volt Batterie.

NEUE OBERFLÄCHEN

„UNSIHTBARE“ FUGE

Nach der positiven Resonanz auf die Einführung der Designoberflächen zur Wand- und Bodengestaltung Anfang 2019 hat die Wedi GmbH ihre Produktlinie „Top Line“ auf weitere Badbereiche ausgeweitet. Mit den fugenfreien Oberflächen lassen sich nun auch Nischen, WC-Vorwandinstallationen und Badmöbel gestalten. Neben den bisher verfügbaren Farben „Pure Weiß“, „Stone Grau“ und „Carbon Schwarz“ ermöglichen die neuen Farben „Sahara Beige“ und „Concrete Grau“ weitere individuelle Akzente und Farbkombinationen. Die kratzfesteste, widerstandsfähige Oberfläche wirkt antibakteriell und schimmelresistent und lässt sich leicht reinigen.